

# Lehrplan

überbetriebliche Ausbildung  
**Ausbildungsberuf Landwirt/in**

**Schweinehaltung**  
Bundesland Sachsen-Anhalt



**SACHSEN-ANHALT**

---

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## Impressum:

Herausgeber: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
Zentrum für Tierhaltung und Technik  
Lindenstraße 18, 39606 Iden

Tel: 039390/6-0  
Fax: 039390/6201  
[www.llg.sachsen-anhalt.de](http://www.llg.sachsen-anhalt.de)

Redaktion: Birgit Gamperle

Stand: April 2024

## 2. Ausbildungsjahr

Lehrgangskennung: LW Schwein

Kurs 8

### Lehrplanübersicht

Lehrplaneinheiten	Zeiträume Vollzeitstunden
1. Schweinefütterung	6
2. Schweinehaltung	14
3. Schweinezucht/Schlachtkörperqualität	10
4. Tiergesundheit	4
5. Nottöten von Schweinen	4
6. Test/Besprechung/Ergebnisbekanntgabe/Zertifikat	2
<b>gesamt</b>	<b>40</b>

Arbeits- und Unfallschutz sind integriert.

**Lehrplaneinheit 1****Schweinefütterung in Zucht und Mast****Zeitrichtwert: 6Stunden**

<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>
1.1 Kenntnis der Ansprüche der Schweine an das Futter	Zusammensetzung des Futters Futterqualität Futterbedarf Fütterungsverfahren
1.2 Fertigkeit, Futterrationen zu berechnen und zusammenzustellen	Futtermittel - wirtschaftseigene Futtermittel - zugekaufte Futtermittel Rationsberechnung Rationseinteilung Kosten der Ration Auswirkungen auf Produktqualität Einsatz EDV
1.3 Überblick über die Fütterungstechnik	Trockenfütterung Flüssigfütterung Automaten

**Lehrplaneinheit 2****Schweinehaltung****Zeitrichtwert: 14 Stunden**

<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>
2.1 Fertigkeit, Haltungsformen und Aufstallungssysteme entsprechend der rechtlichen Grundlagen beurteilen zu können	Anwendung der Schweinehaltungs-VO auf vorhandene Aufstallungssysteme und Stallungen
2.2 Fähigkeit, Fruchtbarkeitsprobleme zu erkennen	Brunst KB Kondition der Tiere Feststellung der Trächtigkeit mit Ultraschall
2.3 Fähigkeit, Geburtshilfe zu leisten und Ferkel zu behandeln	Geburtshilfe Ferkelversorgung - Zähne schleifen - Kupieren - Kastrieren (am 3. Tag) - FE-Spritzen
2.4 Überblick über verschiedene Haltungssysteme	Tiergerechtheit Tierschutz Kosten Arbeitsaufwand
2.5 Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Produktionsverfahren, Tierbehandlung, Vermarktung und Qualität	- Einfluss von Züchtung, Fütterung und Haltung - Behandlung der Tiere bei der Schlachtung, - Tierschutzschlacht-VO
2.6 Fähigkeit, mit Schweinen umgehen zu können	Treiben Transportieren Reinigen Klauenpflege

**Lehrplaneinheit 3****Schweinezucht/Schlachtkörperqualität****Zeitrictwert: 10 Stunden**

<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>
3.1 Überblick über Zuchtmethoden und Zuchtmaßnahmen in der Schweinezucht	Rassen Zuchtziele Kreuzungssysteme KB (Tierzuchtgesetz) Maßnahmen zur Verbesserung der Fleisch- und Schlachtkörperqualität
3.2 Fähigkeit, Schweine beurteilen zu können	Tierbeurteilung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewerten</li> <li>- Messen</li> <li>- Wiegen</li> <li>- Schätzen</li> <li>- Selektieren</li> <li>- Rangieren</li> </ul> Interpretation von Daten aus der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung Messung von Qualitätskriterien am Schlachtkörper

**Lehrplaneinheit 4****Tiergesundheit****Zeitrictwert: 4 Stunden**

<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>
4.1 Kenntnis der Zusammenhänge von Erkrankungen bei Nutztieren	Häufig wiederkehrende Erkrankungen, Tierseuchen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennungsmöglichkeiten</li> <li>- Ursachen</li> <li>- Bekämpfungsmöglichkeiten</li> <li>- Meldepflicht</li> </ul>
4.2 Fähigkeit, Gesundheitsmerkmale beim Schwein zu erkennen	Verhalten von Einzeltieren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Körperhaltung und Bewegung</li> <li>- Auge, Haarkleid</li> <li>- Harn, Kotabsatz</li> <li>- Atmung, Puls- und</li> <li>- Temperaturmessung</li> <li>- einfache Behandlung kranker Tiere</li> </ul>
4.3 Fertigkeit, Prophylaxe durchzuführen	Parasitenbekämpfung Reinigung und Desinfektion Hygieneregimes Klauenpflege

**Lehrplaneinheit 5****Nottöten von Schweinen****Zeitrictwert: 4 Stunden**

<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>
4.2 Fähigkeit, die Notwendigkeit einer Nottötung zu erkennen	Tierschutzgerechte Entscheidungskriterien kennen und anwenden - Ferkel bis 5 kg - Schweine mit höherer Lebendmasse
4.3 Fertigkeit, Nottöten durchzuführen	Wirksamkeit der Betäubung erkennen Durchführung der Anwendung am Modell - Kopfschlag - Bolzenschuss - Elektrozange